

Nachdem Scharmack den Brief gelesen hatte, warf er ihn zornig von sich und rief: „Was fällt dem Riesen Milmot ein, daß er mir Vorwürfe macht, weil ich nicht schon längst ganz Böhmen zerstört und alle Leute todtgeschlagen habe? Er schilt mich deswegen ein faules Aas und will mich erwürgen, wenn ich nicht in acht Tagen hier Alles zerstört und getödtet hätte. Warte nur, Du Ochsenkopf! Dieser und Jener soll mich holen, wenn ich nicht mit Dir kämpfe und mir Rache an Dir verschaffe!“ Er sprang nach diesem Ausspruche von seinem Lager mit solcher Hefigkeit auf, daß der Boden erzitterte, als ob ein Erdbeben entstehe, und trat den hingeworfenen Brief mit seinen Fußtritten in die Erde. Dann schrieb er als Antwort: „Ich Scharmack, Dein König und Herr, habe Dein verdammtes übermüthiges Schreiben mit dem Fuße zertreten. Dir zum Troste mache ich sogleich Friede mit den Böhmen, um Dich stolzen Hund todtzuschlagen.“

Der Einsiedler Paul mußte diesen Brief überbringen. „Weh' mir,“ seufzte dieser als er wegging. „Wer wird mich schützen? Wenn der Riese diesen Brief bekommt, so läßt er seinen ersten Zorn an mir aus, obgleich ich ja ganz unschuldig bin.“ Als er aber nach Schildheiß kam, wo ihn Milmot erwartete, so ergrimmete dieser zwar über den Inhalt des Schreibens und riß im Zorne einige Bäume aus, denn er wollte einen freien Kampfplatz haben, aber dem ehrlichen Paul that er nichts, sondern wies ihm sogar einen sichern Platz an, von wo er dem Kampfe ungefährdet zusehen konnte.

Der Riese Scharmack hatte Friede mit dem König von Böhmen gemacht und hatte ihn und seine Ritter und Alle, die Lust dazu hätten, eingeladen, mit ihm nach Schildheiß zu ziehen und Zeuge von seinem Kampfe mit dem Riesen Milmot zu sein. Der König mit seinem ganzen Hofstaate, den beiden Rittern von der Lanze und vom Tannenbaum, viele andere Ritter und eine große Zahl der Bürger und Einwohner von Prag begleiteten ihn.

Als sie bei dem Schlosse Schildheiß angekommen waren, sahen sie den Riesen Milmot auf einem Hügel sitzen, wo er wie ein Thurm in die Höhe ragte. Scharmack hieß seine Begleiter nun zurückbleiben, damit er durch ihre Nähe nicht in dem Kampfe gehindert werde. „Denn,“ sagte er, „wenn ich in der Wuth des Kampfes um mich haue, fährt mein langes Schwert gar weit umher, da könnte ich wider Willen leicht Einen von Euch verwunden.“

Sobald sich die Riesen nahe genug kamen, hoben Beide ihre eisernen Stangen drohend gegen einander auf. Dann machten sie sich zum Streite